

Barackenbau im grossen Stil

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-646056>

Nutzungsbedingungen

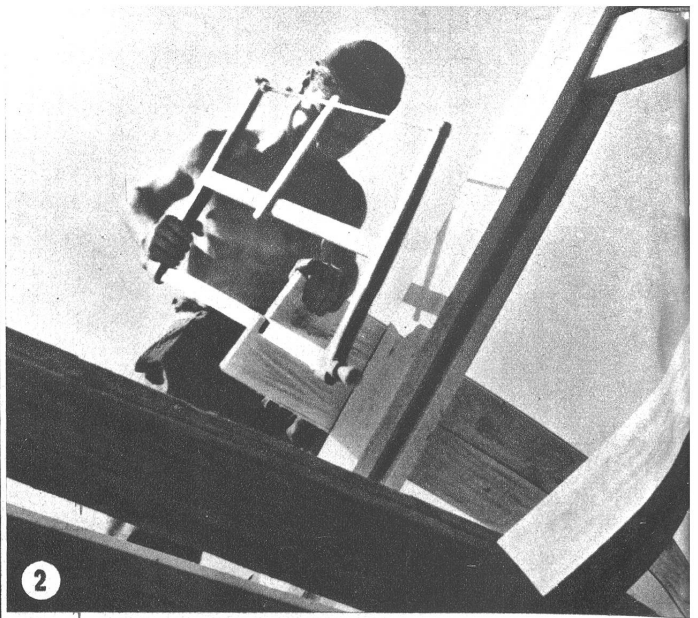
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

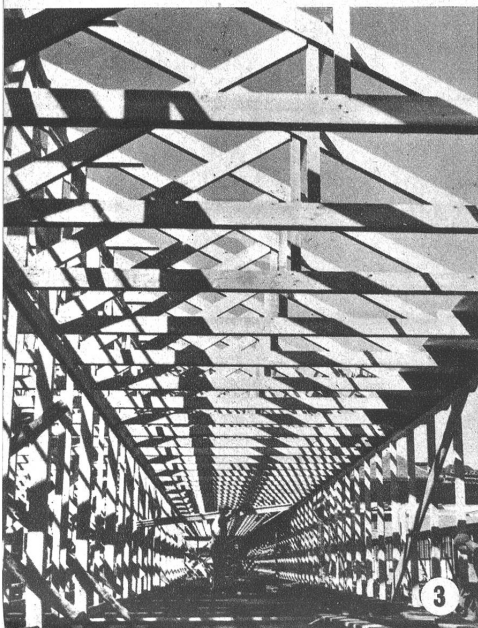
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

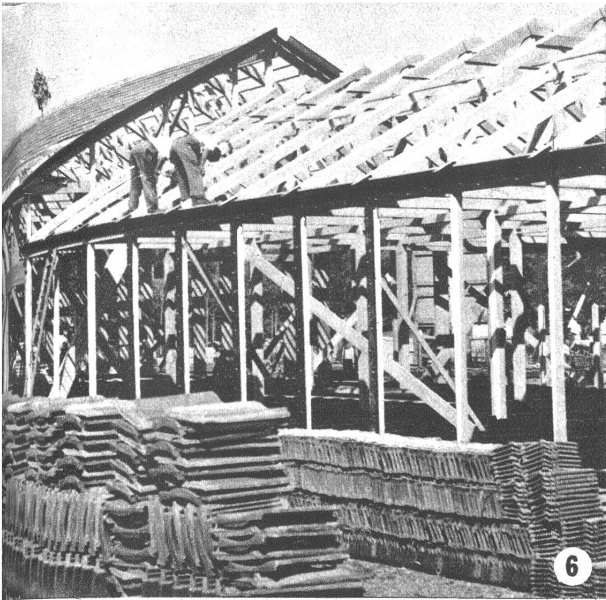


In Bern entstehen zur Zeit die sechs grossen Bureaubaracken (sogenannte Durisol-Baracken) des K. I. A., welche Ende September den ganzen Stab dieses wichtigen kriegswirtschaftlichen Amtes beherbergen werden. Wo vor kurzem noch moosiges Gras wuchs und die Buben Fussball spielten, stehen heute schon halbfertige Häuser mit dem schönen Aufrichte-Tännchen auf der First. Im Ganzen entstehen 221 Bureaux und Konferenzsäle, deren Grundfläche 7120 m² ausmachen. Für das Fundament wurden mehrere hundert Pfähle 3—6 m tief in den Boden getrieben. Zusammengesetzt würden sie eine Länge von 7,5 km haben. Die Bedachung der sechs Bauten erfordert 110 000 Ziegel.

Barackenbau im grossen Stil

(Zensur Nr. Gr. III 6417—6427)





1 Blick durch das Fenster einer bereits
 fertigen Baracke im Marzillmoos
 2 Ein Zimmermann bei der Arbeit im
 Gerüst
 3 Blick in das Holzskelett einer Baracke
 4 Stolz stehen die Tännchen auf der First
 5 Einsetzen eines grossen Holzsegmentes
 6 Die Häuser nehmen langsam Form und
 Gestalt an
 7 Aktionelle Arbeit, so wandern die hunderttausend Ziegel an ihren richtigen
 Platz
 8 Gesamtbild des Bauplatzes
 9 Die Ziegel werden von Hand zu Hand
 weitergegeben
 (Bildbericht E. Thierstein)

